

## Gemeinderat Aktuell – Bericht über die Sitzung vom 21.01.2021

### TOP: Bekanntgabe von nicht öffentlich gefassten Beschlüssen

Im Dezember 2020 wurde ein Beschluss im schriftlichen Verfahren gemäß § 37 Abs. 1 der Gemeindeordnung gefasst. Aufgrund der Dringlichkeit der Vergabe wurde die Form des schriftlichen Verfahrens gewählt.

Die Arbeiten für bituminöse Belagsarbeiten in der Hollwanger Straße in Schwörstadt, wurden an den preisgünstigsten Bieter, die Schleith GmbH Baugesellschaft zum geprüften Angebotspreis von brutto 46.332,01 Euro vergeben.

Da keine Widersprüche eingegangen sind, kam der Beschluss zustande.

### TOP: Vorberatung des Haushaltes 2021 der Gemeinde Schwörstadt

Die Vorsitzende erläutert, dass die Gemeinde Schwörstadt derzeit von nicht aufgewendeten Sanierungsmitteln lebt. Eine Kommune muss instandgehalten werden, d. h. das Vermeiden von Sanierungsstaus, die Pflege und das Aktualisieren von Gebühren und Beiträgen, sowie die Einwohnerzahl mindestens stabilisieren. Tut man das nicht, ist dies ein Fass ohne Boden.

Heute wird der Entwurf mit einem veranschlagten Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt in Höhe von 1.106.700 € vorgelegt. Die Verwaltung unterbreitet dem Gemeinderat Vorschläge zur Einsparung in Höhe von 291.700 €. Im Ergebnishaushalt sind die größten Positionen; die Innere Verwaltung, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sport und Bäder und genau dort befinden sich die Einsparvorschläge.

Der Finanzhaushalt schließt mit einem Saldo von 2.178.700 €. Hier sieht die Verwaltung kein Einsparpotenzial. Es sei denn die Gemeinde erhält keine Fördermittel für die Sportanlagen im Jahr 2021. Dann könnte man die Maßnahmen nicht so schnell umsetzen und 200.000 € könnten eingespart werden.

Da mit einer Reduzierung der Finanzausgleichsmittel zu rechnen ist, wird eventuell eine Kreditaufnahme im Raum stehen.

Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont geht die einzelnen Positionen des Ergebnishaushaltes durch. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- Beschluss: Der Gemeinderat befürwortet folgende Einsparung der Verwaltung: 2.000 € für die Sanierung des Hochbehälters werden gestrichen.  
Gemeinderat Frank Lückfeldt stellt den Antrag 1.000 € für die Sanierung des Hochbehälters in Dossenbach einzustellen. Dieser Betrag soll bei der Unterhaltung der Gemeindestraßen abgesetzt werden.  
Beschluss: Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Gemeinderat Frank Lückfeldt zu.
- Freibad Schwörstadt: Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont teilt mit, dass die Verwaltung vorschlägt, das Schwimmbad im Jahr 2021, welches voraussichtlich auch noch eine Pandemie-Badesaison sein wird, nicht zu öffnen. Damit würde eine Einsparung von 54.600 € erreicht werden.  
In einer Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:
  - Sollte das Schwimmbad dieses Jahr geschlossen bleiben, müsse die Zeit genutzt werden, um das Sanierungskonzept aufzustellen. Dies muss den Bürgern dann deutlich kommuniziert werden.
  - Wenn das Schwimmbad geschlossen bleibt, könne man wenigstens die Liegewiese kostenlos zur Verfügung stellen.
  - Im Rahmen des Gutachtens für den Förderantrag wurden die technischen Mängel aufgezeigt.
  - Ziel ist es das Bad nicht dauerhaft zu schließen. Kinder sollen schwimmen lernen und die Kooperation mit der Grundschule hierfür wäre bereits bestanden.

- Als es das letzte Mal um das Thema Schwimmbadschließung ging, seien 120 Zuhörer anwesend gewesen und haben einen Verein gegründet. Eine Schließung sollte deshalb nicht klammheimlich während der Haushaltsplanberatungen beschlossen werden.
- Es geht nicht um die komplette Schließung des Schwimmbades, sondern nur, dass das Bad im Jahr 2021 nicht öffnet.
- Die Gemeinde muss auch wirtschaftlich denken.
- Im letzten Jahr konnten nur Aufsichtspersonen gefunden werden, weil die meisten Schwimmbäder geschlossen waren. Sollten alle Schwimmbäder wieder öffnen, wird dieser Punkt ein Problem werden.
- Um den Badebetrieb öffnen zu können, müssten die technischen Mängel beseitigt werden. Es reicht nicht, eine neue Umwälzpumpe zu installieren. Man muss gleichzeitig auch Veränderungen am Becken vornehmen. Wenn man die Gesamtsanierung anschaut, ist dies eine der Hauptmaßnahmen.
- Wenn aufgrund der Technik der Badebetrieb geschlossen bleibt, soll die Zeit genutzt werden, um das Bad 2022 wieder in Betrieb nehmen zu können.

Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont fasst drei Punkte zusammen: Der Badebetrieb soll im Jahr 2021 geschlossen bleiben aufgrund der Pandemie-Situation und der dadurch geringen Gästezahl, sowie des technischen Zustandes und der dadurch notwendigen Investitionen im Haushalt. Ein Geschäftsbesorgungsvertrag wird 2021 nicht abgeschlossen.

200.000 € sind im Investitionshaushalt für das Schwimmbad eingeplant. Der Vorschlag den Zaun des Schwimmbades zu versetzen, um wenigstens die Liegewiese kostenlos freizugeben, sowie die Öffnung der Toilettenanlage wird eingehend diskutiert. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont hält dies für einen guten Kompromissvorschlag. Es müssten die Kosten für eine Reinigungskraft in Höhe von ca. 10.000 € in den Haushalt eingestellt werden.

Sollte es zu Vandalismus oder starker Vermüllung kommen, müsste nochmals über eine andere Lösung diskutiert werden.

Die Vorsitzende stellt folgenden Vorschlag für das Jahr 2021 aus der Mitte des Gemeinderates zur Abstimmung:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt den Bereich des Bades zu verkleinern und die Liegewiese zu vergrößern, in dem der Zaun, der an das Ufer angrenzt nach Norden (hinter die Bögen, wird vor Ort besichtigt) versetzt wird. Die Toiletten werden stundenweise geöffnet. Hierfür wird Geld in Höhe von 10.000 € eingesetzt. Der Zuschussbedarf beträgt somit 25.300 €.

- Gemeinderat Frank Lückfeldt schlägt vor, die Planung für einen neuen Stadtplan nochmals um ein Jahr zu verschieben. Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen: Beschluss: Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag von Frank Lückfeldt zu. Die Ersparnis beträgt demnach 2.000 €.

Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont informiert über die geplanten Investitionen und Einsparungen hierzu.

- Gemeinderat Stephan Frank stellt den Antrag für den Kindergartenumbau statt 475.000 € 700.000 € in Ansatz zu nehmen. Die Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen: Beschluss: Der Gemeinderat lehnt den Antrag ab.
- Die Kosten für die Maßnahme Fremdwasserbeseitigung Ossenberglöhle sollen in das Jahr 2022 verschoben werden, da die Baumaßnahme im Jahr 2021 nicht vollständig durchgeführt werden kann. Die Kosten hierfür wurden auf 2021 und 2022 aufgeteilt. Die Vorsitzende erläutert, dass man aufgrund des Naturschutzes hier im Moment noch Bearbeitungszeit braucht.

Gemeinderat Matthias Kipf spricht sich dafür aus, diese Maßnahme möglichst bald durchzuführen. Den Anwohner könne man das nicht länger zumuten. Die fehlende Stellungnahme der Naturschutzbehörde sei in Arbeit. Dieser müsste dann noch von der Forstbehörde in Freiburg zugestimmt werden. Somit könne noch im Frühjahr mit der Maßnahme begonnen werden. Gemeinderat Matthias Kipf stellt folgenden Antrag: Die Investition Fremdwasserbeseitigung Ossenberg soll mit 200.000 € in 2021 veranschlagt werden und die Restsumme in Höhe von 34.000 € in 2022. Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen:  
Beschluss: Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

### **TOP: Vorberatung des Wirtschaftsplans 2021 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Schwörstadt**

Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont informiert über die geplante neue Trinkwasserleitung in der Talstraße in Dossenbach, die im Zuge der Verlegung für das Backbone-Netz Breitband durch ZV Breitbandversorgung des Landkreises Lörrach und der Erdverkabelung durch Energiedienst erneuert werden soll. Die Leitung ist über 50 Jahre alt und kann durch die Nutzung der Synergieeffekte nun kostengünstig erneuert werden. Die Finanzierung erfolgt über einen Kredit in Höhe von 227.000 €.

Gemeinderätin Doris Schütz fragt nach, ob eine Neukalkulation der Gebühren erforderlich sei. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont bestätigt dies. Bei einer Kreditaufnahme ist eine Neukalkulation der Wassergebühren zwingend vorgeschrieben. Auch die Beiträge werden dieses Jahr durch eine Globalberechnung neu kalkuliert. Die Kosten hierfür sind im Haushalt 2021 veranschlagt.

### **TOP: Annahme von Spenden**

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die angebotenen Spenden in Höhe von insgesamt € 14.145,- für den Kinderspielplatz Dossenbach anzunehmen. Die Gemeinde bedankt sich sehr herzlich dafür bei der Sparkasse Lörrach und der Firma Räuber Holzbau Schopfheim.

### **TOP: Beratung und Beschlussfassung über die Wahlhelferentschädigung für die Landtagswahl am 14.03.2021**

#### Beschluss:

Die Entschädigung der Wahlvorstände und Helfer der Landtagswahl am 14. März 2021 wird wie folgt festgelegt:

Wahlvorstände Schwörstadt / Dossenbach	50,00 €/Mitglied
Briefwahlvorstand	35,00 €/Mitglied
Wahlhelfer	10,00 €/Mitglied

### **TOP: Jagdgenossenschaft Schwörstadt; Übernahme der Verwaltung durch den Gemeinderat für weitere 6 Jahre und Satzungsentwurf**

#### Beschluss:

- Der Gemeinderat stimmt einer Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft auf den Gemeinderat für weitere 6 Jahre zu, wenn die Satzung der Jagdgenossenschaft der dem Gemeinderat bekannt gemachten Vorlage entspricht.
- Bürgermeisterin Christine Trautwein-Domschat wird beauftragt, in der Versammlung der Jagdgenossen einer Neufassung der Satzung entsprechend der Vorlage zuzustimmen.
- Bei Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft auf den Gemeinderat, beauftragt der Gemeinderat schon heute Bürgermeisterin Christine Trautwein-

Domschat mit den Aufgaben nach § 11 Nr. 2 und 3 a) bis e) sowie g) bis i) und § 12 des Entwurfs der Satzung der Jagdgenossenschaft Schwörstadt.

### **TOP: Vergabe Brandschutzmaßnahmen Schule**

#### Beschluss:

Die Metallarbeiten für die Baumaßnahme Brandschutztüren in der Schule am Heidenstein werden an den preisgünstigsten Bieter, die Firma Metallbau Tröndle Berger GmbH aus Rheinfeldern, zum geprüften Angebotspreis von 93.296,00 Euro vergeben.

### **TOP: Vergabe Brandschutzmaßnahmen Kindergarten in ehemaligen Schulräumen**

Gemeinderat Stephan Frank stellt den Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes und den Antrag auf eine Diskussion von Alternativvorschlägen.

Die Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag von Gemeinderat Stephan Frank abstimmen. Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

#### Beschluss:

Die Schlosserarbeiten für die Baumaßnahme Brandschutzmaßnahme für den Kindergarten in ehemaligen Schulräumen der Schule am Heidenstein werden an den preisgünstigsten Bieter, die Firma Zipfler GmbH, Bad Säckingen, zum geprüften Angebotspreis von 54.228,30 Euro vergeben.

Gemeinderat Stephan Frank gibt eine Erklärung ab. Er erklärt per sofortiger Wirkung als Gemeinderat zurückzutreten.

### **TOP: Mitteilungen und Verschiedenes**

- a) Die Vorsitzende verliert eine E-Mail von Forstrevierleiter Thomas Hirner bezüglich der ausgeführten Wegeinstandsetzungsarbeiten. Die Wege wurden bereits wieder mit Traktoren und Autos (in Bereichen ohne Fahrberechtigung) befahren, bevor eine Abbindung erfolgen konnte. Hierdurch ist vor allem der Finstergassweg massiv und irreparabel beschädigt worden. Auch der Wannenbergweg ist beschädigt. Laut Aussage von Herrn Hirner ist es nicht möglich, die Wege so lange zu sperren, bis ein Abbund erfolgt ist. Dieser ist nämlich witterungsbedingt sehr unterschiedlich. Deshalb werden die Wege zeitlich immer so hergerichtet, dass in dieser Zeit keine Arbeiten erledigt werden müssen und somit die Wege nicht befahren werden. Gemeinderat Frank Lückfeldt weist darauf hin, dass am Wannenbergweg keine Beschilderung vorhanden ist. Die Vorsitzende verweist auf eine Aussage von Herrn Hirner. Eine Beschilderung ist nicht notwendig, da Waldwege nur dazu dienen, dass Grundstückseigentümer, die in diesem Bereich auch wirklich ein Grundstück besitzen, dieses bewirtschaften können. Alle anderen sind überhaupt nicht befugt über Waldwege zu fahren.
- b) Die Vorsitzende informiert über den Schneebruch und die damit aufgetretenen Fragen. Die Wege müssen für den Forst wieder passierbar gemacht werden. Es stellte sich die Frage, ob nur Bäume aus dem Gemeindewald entfernt werden oder auch die Bäume aus Privatwäldern, die Gemeindewege blockieren. Laut Schätzung von Herrn Hirner wird der Aufwand für den Wegtransport der Bäume von Gemeinde- und Privatwäldern auf Gemeindewegen ca. 3.500 € netto kosten. Die Vorsitzende hat entschieden, dass alle Bäume entfernt werden. Sollten im Nachgang mit Privatwaldbesitzern Brennholzdiskussionen aufkommen, müsste eine Verrechnung stattfinden.

### **TOP: Anfragen der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte**

- a) Gemeinderätin Doris Schütz stellt einen Antrag auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung. Zur weiteren Realisierung des Baugebiets „Am Rhein“ soll dem Gemeinderat folgendes zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden:

- Änderung der Flächenbilanz durch das Herausrechnen der bereits bestehenden Rheinbadstraße, die somit zur Neuberechnung des Flächenabzugs führt.
- Regelung der Finanzierung der evtl. bestehenden Altlasten mit Kostendeckung.

Die Vorsitzende teilt mit, dass diese Punkte bereits bekannt sind und beim Erschließungsträger bearbeitet werden.